

PAPAGENO

Schlange!

(sieht sich um, weicht zitternd einige Schritte zurück)

Was da! Ist sie tot oder lebendig?

TAMINO

Du willst durch deine bescheidene Frage meinen Dank ablehnen — aber ich muß dir sagen, daß ich ewig für deine so tapfere Handlung dankbar sein werde.

PAPAGENO

Schweigen wir davon still — freuen wir uns, daß sie glücklich überwunden ist.

TAMINO

Aber um alles in der Welt, Freund! wie hast du dieses Ungeheuer bekämpft? — Du bist ohne Waffen.

PAPAGENO

Brauch' keine! — Bei mir ist ein starker Druck mit der Hand mehr als Waffen.

TAMINO

Du hast sie also erdrosselt?

PAPAGENO

Erdrosselt!

(für sich)

Bin in meinem Leben nicht so stark gewesen als heute.

Dritter Auftritt

DIE DREI DAMEN, *Vorige*.

DIE DREI DAMEN (drohen und rufen zugleich)

Papageno!

PAPAGENO

Aha! das geht mich an. — Sieh dich um, Freund!

TAMINO

Wer sind diese Damen?

PAPAGENO

Wer sie eigentlich sind, weiß ich selbst nicht. — Ich weiß nur so viel, daß sie mir täglich meine Vögel abnehmen und mir dafür Wein, Zuckerbrot und süße Feigen bringen.

TAMINO

Sie sind vermutlich sehr schön?

PAPAGENO

Ich denke nicht! — denn wenn sie schön wären, würden sie ihre Gesichter nicht bedecken.

DIE DREI DAMEN (drohend)

Papageno! —

PAPAGENO

Sei still! sie drohen mir schon. — Du fragst, ob sie schön sind, und ich kann dir darauf nichts antworten, als daß ich in meinem Leben nichts Reizenders sah. —

(für sich)

Jetzt werden sie bald wieder gut werden. — —

DIE DREI DAMEN (drohend)

Papageno! —

PAPAGENO

Was muß ich denn heute verbrochen haben, daß sie gar so aufgebracht wider mich sind? — Hier, meine Schönen, übergeb' ich meine Vögel.

ERSTE DAME (reicht ihm eine schöne Bouteille Wasser)

Dafür schickt dir unsere Fürstin heute zum ersten Mal statt Wein reines, helles Wasser.

ZWEITE DAME

Und mir befahl sie, daß ich, statt Zuckerbrot, diesen Stein dir überbringen soll. — Ich wünsche, daß er dir wohl bekommen möge.

PAPAGENO

Was? Steine soll ich fressen?

DRITTE DAME

Und statt der süßen Feigen hab' ich die Ehre, dir dies goldene Schloß vor den Mund zu schlagen.
(sie schlägt ihm das Schloß vor)

(PAPAGENO hat seinen Scherz*) durch Gebärden.)

ERSTE DAME

Du willst vermutlich wissen, warum die Fürstin dich heute so wunderbar bestraft?

(PAPAGENO bejaht es.)

ZWEITE DAME

Damit du künftig nie mehr Fremde belügst.

DRITTE DAME

Und daß du nie dich der Heldentaten rühmst, die andre vollzogen. —

ERSTE DAME

Sag an! Hast du diese Schlange bekämpft?

(PAPAGENO deutet nein.)

ZWEITE DAME

Wer denn also?

(PAPAGENO deutet, er wisse es nicht.)

DRITTE DAME

Wir waren's, Jüngling, die dich befreiten. — Zittere nicht! dich erwartet Freude und Entzücken. — Hier, dies Gemälde schickt dir die große Fürstin; es ist das Bildnis ihrer Tochter — findest du, sagte sie, daß diese Züge dir nicht gleichgültig sind, dann ist Glück, Ehr' und Ruhm dein Los. — Auf Wiedersehen.
(geht ab)

ZWEITE DAME

Adieu, Monsieur Papageno!

(geht ab)

ERSTE DAME

Fein nicht***) zu hastig getrunken!

(geht lachend ab)

(PAPAGENO hat immer sein stummes Spiel gehabt.)

(TAMINO ist gleich beim Empfang des Bildnisses aufmerksam geworden; seine Liebe nimmt zu, ob er gleich für alle diese Reden taub schien.)

*) = lustige Handlung, Spiel.

**) „Fein nicht“ in der Bedeutung von „Ja nicht“.